

Noch zwei Hochhäuser kommen hinter die Gleise in Zürich-West

Die Baubewilligung für die SBB-Überbauung Letzibach C in Altstetten ist erteilt. Die 185 Wohnungen gehören zum mittleren Segment.

Von Jürg Rohrer

Zürich - Vorne Züge, hinten Autos und Trolleybusse - das ist urbanes Wohnen. In der Überbauung Letzibach zwischen Gleisfeld und Hohlstrasse werden die Lärmgrenzwerte nachts um 2 bis 5 Dezibel überschritten. Das Problem kann mit baulichen Massnahmen wie seitlich liegenden Lüftungsfenstern gelöst werden. Nur bei 6 Wohnungen funktioniert das nicht, weshalb die kantonale Baudirektion eine Ausnahmegewilligung erteilt hat. Wegen des knappen Wohnungsangebots in Zürich und der durch den öffentlichen Verkehr gut erschlossenen Lage scheint es unangemessen, weniger lärmempfindliche Büros zu verlangen, lautet die Begründung.

«Besonders gut» gestaltet

Letzibach C kommt auf das schmale Geländeband östlich der Europabrücke zu stehen. Über einem langen Sockelbau parallel zu den Gleisen erheben sich im rechten Winkel zwei 50 Meter hohe Wohnhochhäuser und dazwischen zwei weitere Bauten mit unterschiedlicher Höhe. Auf knapp 30 000 Quadratmetern Geschossfläche entstehen 185 Wohnungen, Büros, Gewerberäume und ein Restaurant mit Aussenwirtschaft. Entworfen wurde der Bau von Adrian Streich Architekten mit Loeliger Strub Architektur, die 2009 einen Wettbewerb für sich entscheiden konnten.

Jetzt hat die Bausektion des Stadtrats (Odermatt/Genner/Türler) den SBB die Baubewilligung erteilt. Sie attestieren dem Projekt eine «besonders gute» Gestaltung, wie sie das Gesetz für eine Arealüberbauung verlangt. Das Umfeld entlang der Nordseite der Hohlstrasse sei geprägt durch eine Abfolge von niedrigen Betriebsbauten und Werkhallen der SBB in gelblichem Klinker. Die Neuüberbauung nehme darauf Bezug, indem

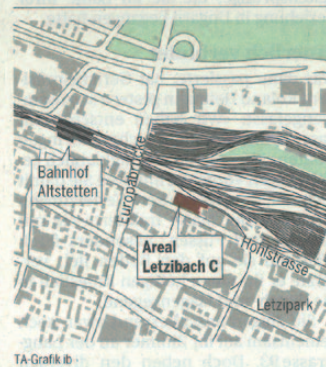


50 Meter hoch werden die beiden Wohntürme an der Hohlstrasse östlich des Bahnhofs Altstetten. Visualisierung: SBB

die ein- bis zweigeschossigen Sockelbauten diese Massstäblichkeit aufnehmen. Die beiden Scheibenhochhäuser «formulieren in ihrer gleichmässigen Anordnung und durch eine auf knapp 50 Meter beschränkte Höhe einen ruhigen Horizont zum Gleisfeld und definieren gemeinsam mit den flachen Bauteilen eine in sich stimmige Komposition mit einer prägnanten Figurqualität.» Weiter weiss die Bausektion zu würdigen, dass die senkrecht zur Strasse stehenden Scheiben Sichtbezüge zwischen Gleisfeld und Hohlstrasse ermöglichen. Die Fassaden seien vielfältig gegliedert, würden aber nie unruhig wirken. «Die monolithisch in die Betonelemente vergossenen gelblichen Klinkerplättchen nehmen Bezug

auf die benachbarten Werkhallen und Betriebsbauten der SBB und erzeugen einen überzeugenden architektonischen Ausdruck.»

Nächstes Jahr beginnen die SBB mit dem Bau, Ende 2014, Anfang 2015 soll er fertig sein. Das Ganze kostet 90 bis 100 Millionen Franken. Die Mieten werden ein Jahr vor Bezug festgelegt; es sind Marktmieten für Neubauten im mittleren Preissegment. Gemeinnützige Wohnungen wird es erst in einer späteren Bauetappe auf dem Areal Letzibach D geben, das näher zur Innenstadt liegt. Bereits im Bau ist ein anderes SBB-Projekt am Bahnhof Altstetten: Westlink mit Büros, 80 Wohnungen und 80 Meter hohem Hochhaus.



TA-Grafik 10